

ABC! INTERN

MITARBEITERINFORMATION  NR. 06 • JUNI 2021

Ein Blick auf ABC, unsere Kunden und den Markt

Infektionszahlen sinken_02
Neues Programm_03
Weiterbildung erfolgreich_04
Datenschutz: aus Fehlern lernen_05
Gesundheitsmanagement_08
Geburtstage_10
**Impfungen in Deutschland:
Es geht voran_11**



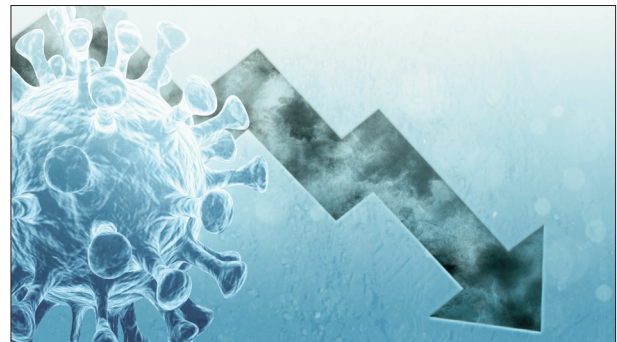
„Routine ist gefährlich, weil sie dazu führt, die Gefahr zu unterschätzen“

Von Rolf Zeuschner

Ist es die 3. und letzte Welle der Corona-Pandemie, die wir überstehen müssen, um dann wieder Lockerungen zu erfahren?

Die Infektionszahlen sinken zwar wieder, aber noch immer ist kein Ende zeitlich einzuschätzen. Also wachsam und vorsichtig bleiben und den Optimismus nicht verlieren. Auch ich würde gerne mal wieder bei Sonnenschein draußen im Café sitzen, etwas trinken und dem „Treiben“ zuschauen. In diesem Sommer?

Unsere Tagung in Warnemünde müssen wir auch in diesem Jahr wieder ausfallen lassen. Schade...



Unsere „Zahlen“ haben sich auf dem Niveau der letzten Monate eingependelt, so dass die Kurzarbeit leider auch weiterhin ein Thema für uns bleiben wird. Für das letzte Quartal 2021 erhoffen wir uns dann endlich eine Belebung im Bereich der verschobenen Operationen und leeren Ambulanzen. Wir halten Sie auf dem Laufenden und informieren Sie über die jeweilige Situation und wie sie sich entwickelt. Wenn Sie Fragen haben, sind wir jederzeit gerne für Sie da.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der 2. Ausgabe unserer *ABCintern* in diesem Jahr und bleiben Sie gesund.

ABCintern

Neue Auftrags- erfassung, neues Programm

Von Martin Machel

Am 01. Juli 2021 werden wir Dicta durch ein neues Programm zur Auftragserfassung ablösen, den Diktat-Manager. Wir nutzen dieses Programm schon seit vielen Jahren zur automatischen Abrechnung und papierlosen Rechnungslegung gegenüber unseren Kunden.

Jetzt haben wir auch die Datenerfassung damit verknüpfen lassen. Dadurch entfällt die bisherige Datenübertragung von Dicta in den Diktat-Manager und unsere Abläufe werden etwas einfacher und weniger fehleranfällig.

Optisch und bei der Bedienung ändert sich bei der Auftragserfassung gegenüber Dicta für Sie fast nichts weil wir den Umstieg möglichst reibungslos vornehmen wollen.

Wir haben das Programm aber auch um einige aus unserer Sicht notwendige Funktionen ergänzen lassen. So gibt es zukünftig beispielsweise eine Pause-Taste, mit der die Zeiterfassung bei der Auftragsbearbeitung unterbrochen werden kann, wenn es zu Unterbrechungen (Telefon, Bio-Pause...) kommt.

Bei der Datenerfassung wird es auch eine Plausibilitätsprüfung geben, sodass keine Zeichenwerte mit Null oder Minus erfasst werden können. Zudem lassen sich Abrechnungspauschalen besser hinterlegen. Dies ist wichtig, weil wir im Rahmen der Qualitätskontrollen auch bemerkt haben, dass teilweise zu wenig Zeichen abgerechnet wurden, weil vertraglich vereinbarte Pauschalen nicht mitgezählt wurden. Inzwischen haben wir auch immer mehr Kunden, bei denen wir anstatt der Zeichen den tatsächlich notwendigen Zeitaufwand abrechnen dürfen. Auch dies wird mit dem neuen System für uns einfacher.

Trotz sorgfältiger Vorbereitung und zahlreichen Tests kann es bei einem neuen Programm immer auch zu unvorhergesehenen Fehlern kommen. Sollte Ihnen diesbezüglich etwas auffallen, freue ich mich auf Ihr Feedback.

Unser Weiterbildungsprogramm wächst

Von Martin Machel

Nachdem wir im Januar mit unserer ersten Weiterbildung zum Thema „Autokorrektur“ gestartet sind, haben inzwischen 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den „Intensivkurs Autokorrektur“ absolviert und sieben weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am „Basiskurs Autokorrektur“ teilgenommen.

Auf Grundlage unserer regelmäßigen Qualitätskontrollen und der damit verbundenen Teamviewer-Aufzeichnungen können wir sehen, bei welchen Arbeitsschritten wir Sie noch unterstützen können, um leichter eine gute Dokumentation für unsere Kunden zu erstellen.



Die nächsten Schulungsthemen haben wir gemeinsam mit Frau Baumgarten schon vorbereitet. Dabei wird es um die richtige und zeitsparende Nutzung von Google gehen, um schneller das Richtige zu finden. In einem weiteren Themenblock stellen wir Ihnen nützliche Grundeinstellungen in Word vor, um nicht jeden Tag dieselben Anpassungen manuell vornehmen zu müssen.

Um Sie bei der Einarbeitung in für Sie neue medizinische Fachgebiete zukünftig noch besser unterstützen zu können, haben wir gemeinsam mit Herrn Zscheile und den Teamleiterinnen den Aufbau von entsprechenden Schulungsunterlagen vorbereitet. Dabei stellen wir Ihnen zunächst das jeweilige Fachgebiet durch eine Präsentation via Microsoft Teams vor. Dies erfolgt in der bewährten Gruppengröße von vier bis fünf Teilnehmern, sodass individuelle Rückfragen leicht gestellt und beantwortet werden können. Inhaltlich geht es dabei um die Anatomie, typische Krankheitsbilder und Therapien und am Ende werden ein bis zwei Arztbriefe oder OP-Berichte besprochen. Für das Selbststudium erhalten Sie ein zusammenfassendes Handout, um Ihr Wissen noch weiter zu vertiefen.

Die jeweiligen Anregungen, in welchen medizinischen Fachgebieten wir zusätzliche Unterstützung benötigen, kommen von den Teamleiterinnen auf Basis ihrer täglichen Erfahrungen bei der Einarbeitung und den Rückfragen aus den Teams. Bislang bieten wir Ihnen fachspezifische Weiterbildungen in folgenden Fachgebieten an:

- ▶ Gefäßchirurgie
- ▶ Wirbelsäulenchirurgie

Weitere Themen sind bereits in der Vorbereitung. Bitte sprechen Sie Ihre Teamleiterin an, wenn Sie in einem speziellen Thema Ihr Wissen noch vertiefen möchten. Wir freuen uns auf Ihre Wünsche.

Falsch versendet!?

Datenschutzvorfälle

im Unternehmen

Von Dirk Otto, Rechtsanwalt und Datenschutzbeauftragter der ABC Office 24 GmbH



Fehler passieren, aber wie reagiert man richtig

Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verpflichtet Unternehmen zeitnah Datenschutzvorfälle/Datenschutzpannen an die zuständigen Aufsichtsbehörden zu melden und belegt das Unterlassen solcher Meldungen mit hohen Geldbußen. Es ist deshalb besonders wichtig, dass alle Mitarbeitenden wissen,

- ▶ was potentielle Datenschutzvorfälle/Datenschutzpannen sein können,
- ▶ wie im Fall der Fälle richtig reagiert wird.

Fehler passieren

Grundsätzlich ist niemand gerne bereit, Fehler offenzulegen. In Anbetracht der drohenden hohen Bußgelder ist das im weiten Feld des Datenschutzes allerdings die falsche Entscheidung. Die Meldung eines Vorfalls darf nämlich nicht gleichgesetzt werden mit einer „Selbst-

anzeige“ nach dem Motto: „Ist doch egal, eine Geldbuße gibt es so oder so“. Nein, meldet man einen Vorfall, wird dieser in der Regel nicht zum Anlass einer Geldbuße genommen werden. Der richtige Umgang mit Pannen (Fehlermanagement) im Unternehmen hat deshalb zwei Effekte:

- ▶ Verbessert den Datenschutz im Unternehmen, weil Fehlerquellen beseitigt werden können und
- ▶ minimiert Geldbußen.

Woran erkenne ich einen Datenschutzvorfall/Datenpanne

Nach den Statistiken der Aufsichtsbehörden wurden in den letzten zwei Jahren folgende Sachverhalte mit Abstand am häufigsten gemeldet:

Postfehlversand: In der Regel Einzelfehler, es sei denn Massenversand. Spielt für den Schreibdienst nur untergeordnete Rolle.

Hackingangriffe/Malware/Trojaner: Häufig durch Öffnen von E-Mailanhängen unbekannter oder vermeintlich bekannter Absender. IT-Sicherheitsrichtlinie beachten.

E-mail-Fehlversand: Häufige Ursache sind Autocomplete-Listen, die E-Mailadressen schon nach Eingabe weniger Buchstaben vervollständigen. Abstellen des Autocomplete!



Diebstahl eines Datenträgers: In den meisten Fällen wurden hier Laptopdiebstähle aus dem Auto und Büro gemeldet.

Versendung einer E-Mail mit offenem

Adressverteiler: Immer überlegen wer wirklich „cc“ gesetzt werden muss. Größere Verteiler mindestens „bcc“ versenden.

Verlust Datenträger: Keine Datenträger außerhalb des Büros nutzen.

Faxfehlversand: Unabhängig vom Fehlversand sollten Faxe immer beim Empfänger vorab angekündigt werden!

Im Rahmen der Schreibtätigkeiten von ABC Office 24 kommen noch folgende Fehlerquellen hinzu:

- ▶ Ein in Word geschriebener Brief/Befund wird im Kliniksystem des Kunden versehentlich einem falschen Patienten zugeordnet
- ▶ Ein Arzt diktiert versehentlich falsche Patientendaten und dadurch ordnen wir den Text einem falschen Patienten zu.
- ▶ Ein geschriebener Brief wird als Worddatei einem falschen Kunden zugeordnet.

Während der erste und der letzte Punkt eindeutig Fehlern innerhalb des Schreibdienstes/ABC Office 24 zuzuordnen sind, fällt der zweite allein in den Klinikbereich. Für die betroffenen Patienten ist dies allerdings gleichgültig, so dass man im Falle des Bekanntwerdens/Entdeckens in allen Fällen unverzüglich reagieren sollte/muss.

Wie reagiere ich richtig

Schnelles Handeln ist gefragt! Die DSGVO verlangt nämlich nicht nur, dass Vorfälle/Pannen gemeldet werden, sondern setzt dafür auch eine zeitliche Frist. Innerhalb von 72 Stunden nach Bekanntwerden muss die Meldung bei der Aufsichtsbehörde sein. Das bedeutet man braucht eindeutige Routinen wie agiert werden soll. Das bedeutet:

- ▶ Bei Verdacht eines Vorfalls unverzüglich die Teamleitung informieren. Kurzes Gedächtnisprotokoll verfassen, was passiert ist.
- ▶ Insbesondere bei Hackingangriffen/Malware/Trojaner die IT-Notfallkarte beachten.
- ▶ Die Teamleitung informiert unmittelbar die Geschäftsführung (datenschutz@abc-office24.de), die dann den Datenschutzbeauftragten mit ins Boot holt.

Gemeinsam wird dann entschieden, ob eine Meldepflicht besteht und wer die Meldung absetzen muss, das Krankenhaus oder ABC Office 24 selbst. Unabhängig davon, wer zu melden hat, muss die Entscheidung innerhalb von 24 bis 36 Stunden nach Bekanntwerden getroffen sein. Es ist in jedem Fall Eile geboten, denn auch das Krankenhaus muss als Auftraggeber und verantwortliche Stelle innerhalb der 72-Stunden-Frist reagieren können.

Aus Fehlern lernen: Neben der Meldung verlangt das Gesetz eine Auseinandersetzung im Unternehmen, wie es zu dem Vorfall kommen konnte und wie vergleichbare in Zukunft verhindert werden können.



Es muss deshalb eine konstruktive Aufarbeitung im Unternehmen erfolgen, bei der das Gedächtnisprotokoll (s.o.) wertvolle Hilfe leistet und eventuell Verbesserungsmaßnahmen beschlossen werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der gesamte Vorfall bis zum Abschluss (Meldung ja/nein) nachhaltig dokumentiert wird. Im Rahmen eines wirkungsvollen Datenschutzmanagement unterfallen auch Vorfälle, die nicht zu melden waren, der Rechenschaftspflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde (Art. 5 Abs. 2 DSGVO).

Lieber einmal zu oft als zu wenig melden:

Wie eingangs schon erwähnt, knüpfen die Aufsichtsbehörden an rechtzeitige Meldungen in der Regel jedenfalls keine Bußgelder. Sehr empfindlich reagieren diese allerdings, wenn man meldepflichtige Sachverhalte unterschlägt. Wegducken ist deshalb ein schlechter Berater.

Zusammenfassung: To-do

Mitarbeitende: Fehler im Handling mit Arztbriefen oder anderen Schreibarbeiten (falsche Zuordnung etc.) ernst nehmen und schnell der Teamleitung oder dem Datenschutzbeauftragten melden, 72-Stunden-Frist beachten.

Gedächtnisprotokoll anfertigen:

Was ist wann passiert, wie viele Datensätze (Briefe/Patienten) sind betroffen?

Besondere Achtsamkeit im Umgang mit Gesundheitsdaten.



„Wer nicht jeden Tag etwas für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern“ Sebastian Kneipp

Von Ingrid Ladenthin

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen - Anregungen und Neuigkeiten zum BGM

Im beruflichen Alltag spielt Gesundheitsförderung eine besondere Rolle, weil wir hier mit ständigen Belastungen konfrontiert sind. Das gilt nicht nur für körperlich anstrengende Arbeit, sondern auch für psychologische Belastungen. Allein der tägliche Druck, sich im Beruf beweisen zu wollen, führt zu Stress. Wer zu lange zu viel Stress hat, kann schwerwiegende gesundheitliche Probleme davontragen.

Die Digitalisierung verstärkt die Belastungen, die wir täglich erfahren. Einerseits sind wir langsamer und unbeweglicher, weil wir mehr im Büro sitzen und stundenlang auf Monitoren starren. Andererseits steigt das Arbeitstempo

aufgrund des Internets und wir müssen viel mehr Informationen verarbeiten, als das früher der Fall war.

Wir arbeiten alle an Bildschirmarbeitsplätzen und jeder ist betroffen. Es ist daher unser Anliegen, Ihr Wohlbefinden, Ausgeglichenheit, Sport, Ernährung und Ergonomie über unser Betriebliches Gesundheitsmanagement zu fördern.

Was ist Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)? BGM umfasst die Planung, Strukturierung und Koordination gesundheitsfördernder Maßnahmen, die ein Unternehmen für seine Mitarbeiter ergreifen kann. Das Ziel des BGM ist es, langfristig die Mitarbeitergesundheit und die Unternehmensleistung sicherzustellen. Deshalb ist BGM Bestandteil der Führungskultur bei ABC Office.

Rund ein Drittel unserer kompletten Lebenszeit verbringen wir am Arbeitsplatz. Das ist nach dem Schlafen die zweithäufigste Beschäftigung und damit auch mehr Zeit, als wir üblicherweise mit dem Partner, der Familie oder mit Freunden verbringen. Damit ist Arbeitszeit auch Lebenszeit und um so wichtiger ist es, auch während der Arbeit Dinge zu tun, die die Lebensqualität unmittelbar beeinflussen.



Deshalb ist uns betriebliche Gesundheitsförderung wichtig.

Wir wünschen uns, dass Sie noch mehr mit der Arbeit und dem Arbeitsumfeld zufrieden sind und auch über diesen Anschub unsere Wertschätzung wahrnehmen.

Wir wünschen uns, dass Sie noch mehr Wissenswertes und Anregungen erfahren, um eine gesunde Lebensweise im Beruf und Alltag umsetzen zu können.

Wir möchten Sie motivieren, für Ihre eigene Gesundheit noch aktiver zu werden und Sie im Hinblick auf die präventive Wirkung gesundheitsfördernder Maßnahmen zu sensibilisieren.

„AOK bewegt“

„AOK bewegt“ ist ein digitales Gesundheitsprogramm für Unternehmen und deren Beschäftigte.



Da uns Ihre Gesundheit am Herzen liegt, haben wir uns mit der AOK NORDOST zusammengetan, um Ihnen auf dem Gebiet Ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge noch mehr Anregungen, Hinweise, Motivation und Selbstbestätigung geben zu können. Hier erhalten Sie den aktiven Link zum einloggen. Ähnlich wie bei Lecturio legen Sie sich dann einen eigenen Zugang mit eigenem Passwort an: www.aokbewegt.de

Programmmzugang

1. www.aokbewegt.de öffnen
2. Mit diesem Fitcode registrieren

ndo-abc-2704

3. E-Mail im Postfach bestätigen
Anmelden und fit bleiben!

Die Zugangsdaten für dieses Programm stellen wir Ihnen ebenfalls im Intranet zur Verfügung. Wir hoffen sehr auf Ihr Interesse, wünschen uns, dass Sie von diesen Anregungen und Angeboten ganz viel profitieren können und freuen uns sehr auf Ihr Feedback.

Geburtstag ist noch lange kein Grund älter zu werden



April

.....

- 05. April Beate Gruca
- 06. April Stefanie Kranhold
- 07. April Maria Weida
- 08. April Anja Kahlo
- 11. April Susanne Glaser
- 13. April Melanie Schultz
- 17. April Astrid Köhler

- 18. April Gabriele Klevenow
- 27. April Grit Diller
- 28. April Nicole Migulla
- 30. April Bettina Renk

Mai

.....

- 01. Mai Rolf Zeuschner
- 02. Mai Anja Knack
- 07. Mai Monika Müller
- 09. Mai Patrice Passow
- 11. Mai Conny Schröder
- 11. Mai Melanie Hanisch
- 14. Mai Carola Bühring
- 18. Mai Heike Kade-Sauber
- 21. Mai Thomas Zscheile
- 24. Mai Andreas Voth
- 24. Mai Ilona Zirnsak
- 25. Mai Stefanie Beyer
- 31. Mai Simone Köhler

Juni

.....

- 06. Juni Bettina Nowack
- 06. Juni Anne Loye
- 08. Juni Susanne Boldt
- 09. Juni Dürten Neumann
- 11. Juni Silke Podwitz
- 13. Juni Dana Steinberg
- 14. Juni Jennifer Weise
- 15. Juni Sabine Dudda
- 24. Juni Angelika Ulbricht
- 27. Juni Romeyke Dettmann
- 27. Juni Kristin Niemann
- 27. Juni Marina Hoffmann

Informationen in Zahlen

Impfungen in Deutschland: Es geht voran

Und die großen Mengen an Impfstoffen kommen ab Anfang Juni

Länder	Mindestens 1x geimpft	Vollständig geimpft	Länder	Mindestens 1x geimpft	Vollständig geimpft
Saarland	42,4% (418.912)	12,8% (126.074)	Baden-Württ.	37,3% (4.145.493)	11,9% (1.325.370)
Bremen	38,9% (264.858)	15,5% (105.703)	Hessen	38,1% (2.395.632)	10,6% (668.672)
Nord.-Westf.	40,3% (7.227.276)	11,0% (1.980.873)	Sachsen	33,0% (1.345.424)	15,7% (637.716)
Meck.-Pom.	40,1% (644.281)	11,1% (179.252)	Berlin	35,1% (1.287.414)	13,4% (492.067)
Thüringen	34,7% (740.443)	15,7% (334.652)	Sachsen-Anhalt	36,4% (799.600)	12,0% (263.871)
Bayern	39,2% (5.144.382)	11,1% (1.452.9689)	Hamburg	36,9% (682.201)	11,1% (205.219)
Rhein.-Pfalz	36,3% (1.487.254)	13,6% (555.569)	Brandenburg	33,2% (836.166)	12,8% (322.359)
Schles.-Holst.	35,4% (1.028.655)	14,1% (409.974)	Deutschland	38,1% (31.671.431)	11,9% (9.891.955)
Niedersachsen	39,3% (3.140.224)	10,2% (812.898)			

Was bedeutet Herdenimmunität?

Je mehr Menschen immun gegen Covid-19 sind, desto weniger können sich anstecken - und umso schneller brechen Infektionsketten ab. Durch Herdenimmunität werden auch Personen geschützt, die sich noch nicht haben impfen lassen oder das auch gar nicht können. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das Robert-Koch-Institut (RKI) gehen davon aus, dass circa 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung gegen Covid-19 immun sein müssen, um Herdenimmunität zu erreichen. Die für den Herdenschutz nötige Impfquote hängt allerdings auch von der Wirksamkeit der Impfstoffe oder der natürlichen Reproduktionszahl des Virus ab - und kann deshalb auch höher liegen.

* Mai 2021

ABC OFFICE24 GmbH • Warendorfer Straße 20, 17192 Waren (Müritz), Telefon 03991.634241, info@abc-office24.de, www.abc-office24.de • Verantwortlich für den Inhalt: Rolf Zeuschner
Produktion: Detlef Schlottmann • Fotos: iStock, Adobe Stock